



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Ausz dem .cxliij. Psalm.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

vnd erkent hohe ding von ferzenn. Wan ich  
gleich mitten in trußal würd wädern / so wur  
dest du mich dannoch lebendig machen / vñ  
du hast vber den zorn meiner seindt dein hant  
außgestreckt. Vñ dein rechte handt hat mich  
selig gemacht / Der herz wirt für mich vergelt  
rüg thun. O herz du bist mein barmhertzigkeit.

¶ Auß dem. cxxix. Psalm.

¶ O herz got du bist die stercke meiner selikeit  
Ich hab erkant das der herz wirt thun das vñ  
teyl des armen / vñ die rächüg der durfftigen.

¶ Auß dem. cxliij. Psalm.

¶ Gebenedeyt sey der herz mein got der mein  
handt leret zu dem streyt / vnd mein finger zu  
dem krieg. Der herz ist mein barmhertzigkeit /  
vnd mein zusflucht. Mein annemer / vñ mein  
erloser. Mein beschutzer. Vñ ich hab in yn ge  
hofft / der mir das volck vnderwurfft. Send  
dein handt vñ der hohe herab. Erlos mich vñ  
mach mich ledig auß vilwassern. Vñ auß der  
handt der frembden kinder. Der du gibst das  
heyl den kunigē Der du dein knecht David er  
loset hast. Erlose mich vñ dē bosshafftigē sch  
wert Selig ist dz volck / dz got zu einē hern hat

¶ Auß dem. cxlvi. Psalm.

¶ Got wirt nicht einwillen habē in der stercke  
des pferdes / er hat auch kein wolgefällē in dē  
knie scheyben des mans. Der herz hat ein wol  
gefällē in allē den die yn fürchtē / vñ sein barm  
hertzigkeit ist vber die so yr hoffnüg zu ym stellē

In den